

## Arbeitsplan

Schuljahr 2022/23

### 1 Eckdaten

Schule	Schulform	
Heilig-Geist-Gymnasium	Gymnasium	
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
Broicher Str. 103	52146	Würselen
Name(n) Projektleiter(in)	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
O. Grodde		
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer	
Klassen 5-9	Archäologie(-AG); Latein	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler	
Archäologie-AG; 3D-Druck-AG; Latein 7ad	21; 10; 24	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Hr. Schaub (Stadtarchäologie Aachen); Fr. Dr. Jaschke (Museumsdienst Köln), Hr. Breuer (Geschichtswerkstatt Würselen)		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)		
-		
ggf. Partnerschule (Name, Ort)		
Gesamtschule Aldenhoven-Linnich		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt		
Deutsche UNESCO-Kommission		

### 2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
<b>"Imperiale Grenzen - Ziel CCAA: vom Römerkastell Aachen über die Via Belgica zum niedergermanischen Limes"</b>
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)
<p>Zwei Schulen beschäftigen sich in ihrem gemeinsamen Projekt mit imperialen Grenzen in Aachen und Köln. Neben Bodendenkmälern, die dem niedergermanischen Limes zuzurechnen sind, geht es dabei auch um die Via Belgica, einen Abschnitt der römischen Fernhandelsstraße zwischen Köln und der französischen Atlantikküste. Am Heilig-Geist-Gymnasium Würselen nimmt das Projektteam darüber hinaus das Kastell des römischen Aachen genauer in den Blick, das Teil der imperialen Grenzbefestigung war: Seine Überreste wurden für die Fundamente der Aula Regia Karls des Großen genutzt, an deren Stelle sich heute das Rathaus erhebt. Wo verliefen die Kastellmauern im römischen Aquae Granni, wo würden sie im heutigen historischen Zentrum verlaufen, und was erinnert heute an die einstige Römerstraße zwischen Würselen und Aachen? Diesen und weiteren Fragen geht die Archäologie-AG des Gymnasiums nach. Auf gemeinsamen Exkursionen mit der Partnerschule erkunden die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus die römischen Bodendenkmale in Köln und Jülich. Zur gemeinsamen Dokumentation wird es eine Ausstellung an prominenter Stelle, einen Blog und eigene Biparcours-Rallyes geben.</p>

### 3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

1. 7 Teilnahmen denkmal aktiv 2015-2022 (s. Abschlussberichte)
2. 8 Durchführungen der Römer-Werkstatt als Grundschülerprojekttage seit 2014
3. Leitung Archäologie-AG seit 2011, seit 2020 Bildungspartnerschaft NRW im Bereich Archiv und Schule mit Stadtarchäologie Aachen (Schwerpunkte: Archäologische Fenster, Einführung Archivarbeit)
4. Ehrenamtliche Mitarbeit LVR-Außenstelle Nideggen, Mitglied im Archäologischen Arbeitskreis Aachen
5. zahlreiche Fortbildungen der Museumspädagogik des RGM Köln, der Fachtagung "Archäologie im Rheinland" des LVR und der "Heimatakademien" des MHKBG des Landes NRW
6. Leitung zahlreicher Exkursionen nach Köln, Bonn, Heerlen, Trier, Xanten, Zülpich, Langerwehe, Bad Neuenahr, Sinzig, Villa Borg, Jülich, Krefeld, Römerkanalwanderweg etc.
7. dauerhafter Kontakt mit Fachleuten (Stadtarchäologie, LVR, RGM Köln, RWTH, Heimatvereine)

### 4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):

Die SchülerInnen begegnen im Projektjahr mehreren imperialen Grenzen im historischen Querschnitt und Längsschnitt: Roms fließende Grenze des Rheins als neues Weltkulturerbe der UNESCO, die archäologischen Fundamente des römischen Kastells von Aquae Granni (Aachen) und der visualisierende Vergleich mit den Überresten der römischen Stadtmauer der CCAA (Köln) sowie den Vergleich zum Abschluss des Projektjahres mit einer vor allem repräsentativen Grenzanlage der Jülicher Zitadelle.

Während die Archäologische Landessaussstellung zum Weltkulturerbe niedergermanischer Limes den prominenteste Projektansatz darstellt, sind die Aachener Fundamente des römischen Kastells am heutigen Marktplatz vor dem historischen Rathaus das lokale Bodendenkmal, das thematisiert wird. Die Verbindung sowohl für den historischen Querschnitt als auch den historischen Längsschnitt zum Projekt und zum Standort der Partnerschule stellt die historische Wegeverbindung der römischen Fernstraße nach Köln dar, modern als Via Belgica bezeichnet. Diese ist als Wegstrecke in den letzten Jahren oberflächlich visualisiert und quasi reanimiert, aber nicht ergraben, die Reste der römischen Stadtmauer stehen noch in situ, die Landesaussstellung und ein Museumsbesuch mit Workshop führen ins Museum mit seinen thematischen Zusammenstellungen von Funden unterschiedlicher Fundplätze und damit Bodendenkmale.

Für das kulturelle Erbe zeigt sich die neu bewertete Bedeutung von Aquae Granni angesichts der Dimension der nachweisbaren urbanen Siedlungsfläche. Das Kastell selbst stand deutlich sichtbar auf dem Markthügel und war damit nicht nur ein repräsentativer Bau, sondern vor allem in spätrömischer Zeit auch ein offensichtlich notwendiger Ort und Beweis eines lokalen Schutzbedürfnisses im römischen Imperium. Erneut werden verschiedene Möglichkeiten zum historischen vor allem mittelalterlichen Umgang mit kulturellem Erbe deutlich: Überbauung inklusive Nutzen von Fundamenten, Durchtrennen von Mauerzügen für neue Grundrisse neuer Bauten, allgemein Entfernen oder Nutzen von Baumaterial. Ganz besonders ist die Nutzung der Mauern als Feuerschutz eines erst jüngst entdeckten montanen Handwerks im Stadtzentrum mit entsprechenden heute noch deutlich sichtbaren Bodenspuren. Und schließlich baute Karl der Große seine bedeutendste Pfalz in Aachen auf den Fundamenten des römischen Kastells, welches damit den vergessenen, aber im Granusturm oder Marienurm noch lebenden Beweis der untergegangenen Epoche von Aquae Granni.

Wie werden die Schüler an Denkmalschutz / Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten haben sie dabei?

1. Die SchülerInnen sollen die *Gründe für die Sicherung* von Aquae Granni und die vornehmlich *betroffene Fläche* der römischen Bodendenkmale kennenlernen. Die SchülerInnen sollen die wichtigsten römischen Bodendenkmale *im modernen Stadtplan verorten* können.
2. Die SchülerInnen sollen ein *Modell des Römerkastells* von Aquae Granni erstellen.
3. Die SchülerInnen sollen die *Tätigkeitsbereiche* der Stadtarchäologie Aachen, des Römisch-Germanischen Museums Köln und des Kulturarchivs Würselen kennenlernen.
4. Die SchülerInnen sollen die Gründe für den Welterbestatus des niedergermanischen Limes, die Chronologie des Welterbestands und die Ausstellung „Köln: Rom am Rhein“ als Teil der zugehörigen Landesaussstellung „Roms fließende Grenzen“ kennenlernen.
5. Die SchülerInnen sollen die *Bedeutung von Grenzbefestigungen* verschiedener Größe und Epochen als Bodendenkmale zur Sicherung auf materieller, kultureller oder politisch-militärischer Ebene kennenlernen und im Optimalfall auch selber differenzieren können.
6. Die SchülerInnen sollen den *Erhalt von Bodendenkmalen* in einer Zone mit großer aktueller oder bevorstehender Bautätigkeit *als kulturelles Erbe wahrnehmen* und deren Schutz als Wertschätzung der lange friedlichen Zeit der Romanisierung erkennen.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schüler-Notizbücher und Artbooks mit ganzjährigem Projektverlauf</li> <li>2. experimentelle Archäologie: Würfelturm, römische Spiele, Öllampe (schulintern)</li> <li>3. Modelle römisches Kastell (Bastelbögen)</li> <li>4. optional: Bildergalerie zum Workshop römische Kleidung (Museumsdienst Köln)</li> <li>5. ppt-Präsentationsdatei (optional: Padlet)</li> <li>6. Präsentationsordner und/oder Druckversion</li> <li>7. Ausstellungsgalerie per kommentierter Bilderrahmen</li> <li>8. Bericht auf Schulhomepage</li> <li>9. Artikel im Jahresbericht der Schule</li> <li>10. Modell des Römerkastells Aachen (Modellbau und/oder 3D-Druck)</li> <li>11. optional: BIPARCOURS und Flyer zum römischen Kastell im Rahmen der archäologischen Fenster Aachens (Kooperation mit Partnerschule)</li> </ol>

## 5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten)		
Zeit	Inhalte	Fachliche Partner
(1. Quartal) 10.08.22 - 30.09.22	<ol style="list-style-type: none"> <li>a) verschiedene Aspekte des <b>Denkmalschutzes</b>: allgemein, Bodendenkmal, Welterbe, Stadtarchäologie Aachen, LVR etc.</li> <li>b) lokale <b>Römerstraßen</b> von Würselen Richtung Aachen (Aquae Granni), Baesweiler (ehemaliger vicus mit Anschluss an „Via Belgica“) und Iuliacum (Jülich); regionales und überregionales römisches Straßennetz (u.a. CCAA/Köln)</li> <li>c) <b>Exkursion Köln</b> (ÖPNV/Bahn), Landesausstellung „Köln: Rom am Rhein“ (im Rahmen der Landesausstellung „Roms fließende Grenzen“)</li> <li>d) Vorbereitung und Nachbereitung der Exkursion, Dokumentation in <b>Schüler-Artbooks</b></li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>a) Hr. Schaub (Stadtarchäologie Aachen)</li> <li>b/c) Hr. Breuer (Geschichtswerkstatt Würselen, Kulturarchiv Würselen)</li> <li>c) Fr. Dr. Jaschke (Museumsdienst Köln)</li> </ol>
(01.10.22-16.10.22: Herbstferien)		
(2. Quartal) 17.10.22 - 22.12.22	<ol style="list-style-type: none"> <li>a) Vorbereitung Römer-Werkstatt, <b>experimentelle Archäologie</b> (geplante Produkte: Lederbeutel, Würfelturm; römische Spiele)</li> <li>b) voraussichtlich 29.10. o. 05.11.22: Durchführung der <b>Römer-Werkstatt</b> als Grundschülerprojekttag</li> <li>c) <b>Aquae Granni</b>: Siedlungsgebiet, Gebäude, Straßennetz</li> <li>d) <b>Exkursion Aachen</b> (ÖPNV; römisches Aachen, römisches Siedlungsgebiet, Römerkastell)</li> <li>d) 25.11.22/1. Advent: Tag der offenen Tür HGG; <b>Präsentation</b> des bisherigen Projektverlaufs und der Vorjahresergebnisse <i>denkmal aktiv</i>, Produkte der Römer-Werkstatt; Mitmachangebote: Herstellung eines römischen Amuletts, Scriptorium</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>b) Hr. Ohrndorf, (Kollege Latein)</li> </ol>
(24.12.22-08.01.23: Weihnachtsferien)		
(3. Quartal) 09.01.23 - 31.03.23	<ol style="list-style-type: none"> <li>a) Beginn Herstellung <b>Modell Römerkastell</b> nach offiziellen Maß-Vorgaben (Pappe, Kork oder Holz)</li> <li>b) optional: Beginn Herstellung 3D-Modell Römerkastell</li> <li>c) optional: Beginn BIPARCOURS/Stadtplan-App</li> <li>d) Vorstellung des Projektes der Partnerschule, optional: Exkursion zur/der Partnerschule oder Videokonferenz</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>a/b) Hr. Schaub (Stadtarchäologie Aachen)</li> </ol>
(01.04.23-16.04.23: Osterferien)		
(4. Quartal) 17.04.23 - 21.06.23	<ol style="list-style-type: none"> <li>a) <b>Exkursion Köln</b> (ÖPNV/Bahn), Führung römische Stadtmauer, optional: Festungsring Köln [beide Schulen]</li> <li>b) Artikel in Jahresbericht und auf <b>Schulhomepage</b>, optional: Präsentation per Padlet/Stop-Motion-Film auf Schulhomepage</li> <li>c) <b>Ausstellung</b> im Geschichtsraum [eigene Ergebnisse] (Projektjahrprodukte; Galerie; Vitrinen), optional: Ausstellung Museum Zitadelle Jülich [Ergebnisse beider Schulen]</li> <li>d) optional: Exkursion Xanten (Bus), Führung</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>a) Fr. Dr. Jaschke (Museumsdienst Köln)</li> <li>c) Hr. Perse (Museum Zitadelle Jülich, fachlicher Partner der Partnerschule)</li> </ol>
(22.06.23-04.08.23: Sommerferien)		

Konkretisierung zu bearbeitender Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse)

1. Denkmale als schützenswertes Gut
2. Bedeutung von Welterbestätten
3. Ruinen des römischen Kastells als Fundament und Grund für den Bau der Kaiserpfalz Karls des Großen
4. Forschung zu frühem Montanstandort Aachen
5. Lage im heutigen Stadtgebiet
6. experimentelle Archäologie (Würfelturm, römische Spiele, Töpfern einer Öllampe, Kleidung)
7. Straßennetz im Imperium Romanum
8. „Via Belgica“
9. typische Bauweise einer römischen Fernstraße
10. Austausch mit Partnerschule
11. Ziele und Arbeitsweisen der Stadtarchäologie Aachen
12. Dimension Aquae Granni zur CCAA
13. römische Stadtmauer in situ in Köln
14. Exkursion Römerstadt Xanten am niedergermanischen Limes
15. Präsentation eigener Produkte

Methodisch-didaktische Aspekte (u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)

1. Rundgang zu Bodendenkmal villa rustica und Römerstraße in Schulnähe
2. Bastelbogen: römisches Kastell (Schreiber-Bogen 1:87)
3. PC-Recherchen zu verschiedenen Projektthemen (altersbedingt anfangs unter Anleitung)
4. Vorträge, teilweise auch online (fachliche Partner, Museums-Führungen, Stadtführung)
5. experimentelle Archäologie (römische Spiele, Kleidung, Öllampe)
6. Exkursionen Köln, Aachen, Xanten
7. „Lernen durch Lehren“: Anleitung der Grundschüler bei der Römer-Werkstatt am Grundschülerprojekttag, gemeinsames Spielen und Basteln mit Grundschülern am Tag der offenen Tür, Vorstellen der AG-Inhalte für dort anwesende besuchende (Grundschüler-)Eltern
8. optional: Erstellen kindgerechter Texte beim Flyer
9. optional: Erstellen Stop-Motion-Film
10. Gestaltung des eigenen Artbooks

Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit der Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)

1. Kontakt zu Hr. Schaub (Stadtarchäologie Aachen), zum Museumsdirektor Hr. Perse (Museum Zitadelle Jülich), Fr. Dr. Jaschke (Museumsdienst Köln), Hr. Breuer (Geschichtsverein/Kulturarchiv Würselen)
2. Partnerschule: intensive Vorplanungen, Abstimmungen im Projektverlauf
3. gemeinsame digitale Präsentation von Projektergebnissen als Blog, BIPARCOURS-Rallyes
4. angestrebt: gemeinsame Exkursion nach Xanten
5. optional: Abschlussausstellung(en), im Optimalfall gemeinsam im Museum Zitadelle Jülich
6. optional: Zusammenarbeit bei 3D-Druck
7. optional: gemeinsamer Stop-Motion-Film über beide Projektverläufe der Schulen

## 6 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)
<p>a) <i>Stadtarchäologie Aachen</i> (Hr. A. Schaub)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Aufgabengebiete der Stadtarchäologie Aachen, Einbindung in Verwaltung und LVR</li><li>- wissenschaftlicher Stand Siedlungsfläche/Straßennetz von Aquae Granni</li><li>- wissenschaftlicher Stand Gebäudekomplexe der Romanisierung in Aquae Granni (Kastell, Forum, Thermen, Aquaedukt, Herberge etc.)</li><li>- Erläuterung Rekonstruktionsversuche des Römerkastells und der Aachener Pfalz inklusive Dom</li><li>- optional: Zutritt zu archäologischer Untersuchungsfläche im Aachener Stadtgebiet</li></ul>
<p>b) <i>Museumsdienst Köln/Römisch-Germanisches Museum</i> (Fr. Dr. Jaschke)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Aufgabengebiete/Abteilungen Römisch-Germanisches Museum Köln</li><li>- Chronologie des Welterbeantrags Niedergermanischer Limes</li><li>- Entstehung Landesausstellung „Roms fließende Grenzen“, Führung „Köln: Rom am Rhein“</li><li>- wissenschaftlicher Stand Verlauf römischer Stadtmauer</li><li>- wissenschaftlicher Stand typischer Gebäude der Romanisierung (Forum, Thermen, Aquaedukt, Hafen, Bibliothek etc.)</li><li>- Schülerworkshop im Römisch-Germanischen Museum</li></ul>
<p>c) <i>Geschichtswerkstatt Würselen</i> (Hr. Günter Breuer)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Aufgabengebiete der Geschichtswerkstatt Würselen und des Kulturarchivs Würselen</li><li>- wissenschaftlicher Stand historische Straßen Würselens zur Römerzeit und <i>Via Regia</i> nach Frankfurt, <i>Via-Regia</i>-Projekt (Arbeitskreis ‚Karolingisches Aachen‘ der RWTH Aachen)</li><li>- „Via Belgica“ Köln-Tongeren-Boulogne-sur-Mer</li><li>- optional: Begleitung Exkursion(en) nach Köln und Xanten</li></ul>

## 7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)
<p>a) „denkmal aktiv“-Förderung</p> <p>b) „Aufholen nach Corona“ (Exkursion Landesausstellung)</p> <p>c) LVR-Mobilitätsfonds</p>
Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)
<p>a) Arbeitsmaterialien schulinterner und externer Projekte und Workshops</p> <p>b) Exkursion nach Köln (2. Exkursion)</p> <p>c) Exkursion nach Xanten</p> <p>d) Material für Ausstellung und Präsentation</p>